



Wasserkraftwerk bedroht Naturdenkmal Erlaufschlucht

In Purgstall an der Erlauf ist mitten im Naturdenkmal „Erlaufschlucht“ der Bau eines Kleinkraftwerkes geplant. Naturschutzbund NÖ, WWF und Vertreter des Naturhistorischen Museums Wien sprechen sich vehement gegen den beabsichtigten schwerwiegenden Eingriff aus.

Der Umbau zu einem Wasserkraftwerk würde der Schluchstrecke schweren Schaden zufügen

Eine seit 1961 bestehende Sohlstufe soll als Wehr zur Energiegewinnung genutzt und ausgebaut werden. Geplant ist, die Erlauf mittels eines Schachtes zu einer Turbine im angrenzenden Schlosspark umzuleiten. Für eine optimale wirtschaftliche Energieausbeute muss die Fallhöhe maximiert werden, eine Eintiefung der Erlauf unterhalb der Sohlstufe ist beabsichtigt – und das mitten im Naturdenkmal!

Laut Bescheid von 1972 wurde das betroffene Gebiet nicht zuletzt wegen seiner Einmaligkeit im nördlichen Alpenvorland unter Schutz gestellt. In der vom Naturschutzbund NÖ im Auftrag des Landes NÖ durchgeführten Erhebung der flächigen Naturdenkmäler wird das Naturdenkmal „Erlaufschlucht“ als „von hohem bis sehr hohem naturschutzfachlichen Wert“ bezeichnet. Zudem wurde dabei auch der wissenschaftliche Wert betont. Für die oben genannten Organisationen ist die Errichtung des vorgestellten Kleinkraftwerkes bei Purgstall aus folgenden Gründen nicht mit dem Naturdenkmal vereinbar:

Auch wenn – wie vom Planer betont – nach der Errichtung der beiden Schächte nicht mehr als die Zu-

und Ablauföffnungen zu sehen wären – kommt es durch die Bauarbeiten zu massiven Eingriffen in die geschützte Schluchtwand. Diese Eingriffe können nicht „restauriert“ werden. Die zuvor abgetragenen Teile der Schluchtwand beherbergen geschützte Tiere und Pflanzen, die durch die Abtragung vernichtet würden, der Lebensraum kann nicht durch reine Kosmetik – kaschieren des Betons mit Naturstein – wieder hergestellt werden.

Die künstliche Eintiefung der Erlauf unterhalb des Wehrs, um ein größeres Gefälle herzustellen und damit erst die vorgesehene Leistung des Kraftwerkes sicherzustellen, zerstört Teile des Naturdenkmals unwiederbringlich. Aufgrund der geologischen Beschaffenheit des Untergrundes ist außerdem keineswegs sichergestellt, dass nicht weitere Teile der geschützten Schluchtwand abbrechen würden und das Naturdenkmal insgesamt gefährdet wäre.

„Die Gesetzeslage ist eindeutig: Ein so massiver Eingriff ist mit den Schutzziele eines Naturdenkmals sowie eines Europaschutzgebietes nicht vereinbar und muss von Seiten des Naturschutzes strikt abgelehnt werden“, betont Dr. Andreas Hantschk vom Naturhistorischen Museum Wien.

Vorhandene Potenziale zuerst nutzen

„Nur ein kleiner Teil Niederösterreichs steht unter strengem hoheitlichen Schutz. In diesen wenigen Gebieten muss auch weiterhin Naturschutz das oberste Ziel sein. Die Errichtung eines Kraftwerkes ist mit den Zielen des Naturschutzes in so geschützten Gebieten unvereinbar“ weist Mag. Margit Gross, GF des NATURSCHUTZBUNDES NÖ, hin. Das werden die Naturschutzverbände nicht zulassen! Dazu DI Arno Mohl, Wasserexperte vom WWF: „Die Bemühungen der Gemeinde Purgstall an der Erlauf zu eine energieautarken Gemeinde zu werden, sind prinzipiell zu begrüßen. Dies darf aber nicht auf Kosten einmaliger Naturjuwelen gehen. Ein Kraftwerk hat in einem Naturdenkmal nichts verloren, das wäre glatter Etikettenschwindel. Das kann auch nicht im Sinne der Gemeinde Purgstall sein. Zudem ist das geplante Kraftwerk energiepolitisch völlig sinnlos. Es würde lediglich 0,027 % des NÖ Gesamtstromverbrauchs abdecken. Diese steht in keinem Verhältnis zum schwer-

wiegenden Eingriff in intakte Natur. Die effizientere Ausnutzung bestehender Kraftwerke an der Erlauf sowie die Einsparung von Strom muss oberste Priorität genießen. Da gibt es noch gewaltige Potentiale“.

NATURSCHUTZBUND NÖ, T 0043/(0)1/402 93 94

noe@naturschutzbund.at, www.noe.naturschutzbund.at

Zaya: Uralter Auwald geschlägert

Der Schrecken war groß, als Mitglieder des Naturschutzbundes Anfang dieses Jahres die Schlägerungen an der Zaya zwischen Eben- und Hobsdorf entdeckten. Auf ca. 1,5 km Länge war der auf einem Damm stockende Waldstreifen zwischen Zaya und Mühlbach weitgehend verschwunden.

Beim Lokalausganschein des NATURSCHUTZBUND NÖ zeigte sich das ganze Ausmaß dieses bedauerlichen Eingriffes in die Natur: Alte Eschen und ein teils uralter, auwaldartiger Weidenbestand hatten den Motorsägen weichen müssen. Allein aufgrund seines Alters- und Höhlenreichtums muss dieser Waldbestand als Brut- und Wohnstätte zahlreicher Tierarten als bedeutend eingestuft werden. Ganz



Zaya: Auwaldzerstörung großen Ausmaßes © Margit Gross

zu schweigen von seiner Funktion als ökologischer Korridor in der ohnehin zunehmend stark belasteten Tallandschaft östlich von Mistelbach. Die Schlägerung ist aus naturschutzfachlicher Sicht höchst bedenklich und entspricht kaum der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Der NATURSCHUTZBUND erwartet sich eine Prüfung des Sachverhaltes.

Ettlinger Mühlbach vor Zuschüttung

Im Ettlinger Mühlbach, einem Zubringerbach der Zaya auf dem Gemeindegebiet St. Leonhard am Forst, wurden vor geraumer Zeit die stark gefährdeten Flussperlmuscheln *Unio crassus* (Bild) gefunden. Da die Mühle aufgelassen wurde, soll nun auch das Wasserrecht gelöscht und damit der Mühlbach zugeschüttet werden.

Damit würde jedoch der Lebensraum und damit auch die international geschützte Muschelart selbst zwangsläufig verschwinden. Weil dies mit den naturschutzrechtlichen internationalen Verpflichtungen nicht vereinbar ist, muss bald eine Lösung zur Erhaltung des Mühlbachs gefunden werden. Der NATURSCHUTZBUND NÖ ist bereit, die laufende Pflege des Baches zu übernehmen und hat nun, um die drohende Verfüllung zu verhindern, eine Natur-



verträglichkeitsprüfung gefordert. Derzeit wird gemeinsam mit Vertretern der Abteilungen Wasserbau und Naturschutz des Landes NÖ, der BH Melk, der Gemeinde St. Leonhard und den Grundeigentümern nach einer Lösung gesucht.

Texte: Ingrid Hagenstein/NATURSCHUTZBUND NÖ

**Lagebesprechung
am Ettlinger
Mühlbach mit
dem Naturschutz-
bund**

© Hans-Martin Berg;
Clemens Gumpinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Wasserkraftwerk bedroht Naturdenkmal Erlaufschlucht 28-29](#)